



Presseinformation

Nr. 108 / 2013

Kiel, Donnerstag, 7. März 2013

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Soziales / Mindestlohn

Dr. Heiner Garg: Mindestlohn wird die Tarifautonomie weiter aushöhlen und Tarifpartner weiter schwächen

Zum heute (7. März 2013) von der Koalition eingebrachten Entwurf für ein Mindestlohngesetz erklärt der Parlamentarische Geschäftsführer der FDP-Landtagsfraktion, **Dr. Heiner Garg**:

„Ich kann Rot-Grün-Blau nur davor warnen, ihr geplantes Mindestlohngesetz durchzusetzen: Denn es wird langfristig Arbeitsplätze in Schleswig-Holstein vernichten. Ein flächendeckender Mindestlohn ohne Rücksicht auf unterschiedliche Situationen in den Regionen oder Branchen gefährdet Arbeitsplätze gerade im geringqualifizierten Bereich, z.B. bei den Gebäudereinigern.

Selbstverständlich ist es völlig inakzeptabel, dass Menschen acht Stunden am Tag arbeiten und trotzdem von ihrem Einkommen nicht leben können. Die FDP setzt sich in Schleswig-Holstein deshalb seit längerem für die Einführung von verbindlichen Lohnuntergrenzen ein.

Ein unabhängiges Gremium aus Vertretern der Arbeitnehmer, Arbeitgeber und Wissenschaft kann die regionalen, branchenspezifischen und auch gesamtwirtschaftlichen Gegebenheiten am besten beurteilen.

Durch unseren Vorschlag werden Tarifautonomie und Tarifpartner gestärkt. Ein von der Politik beschlossener, gesetzlicher flächendeckender Mindestlohn wird die Tarifautonomie weiter aushöhlen und die Tarifpartner weiter schwächen.“